

Von

**Hubert Egemann,
Leiter der Abteilung
Verkehr und
Verbindungswesen**

Vor neuen Aufgaben • un Transport- und beim ZK der SED Nachrichtenwesen

Die Beratungen auf den Konferenzen des Verkehrs- bzw. Nachrichtenwesens gingen von der wachsenden gesellschaftlichen Verantwortung der Werktätigen dieser Bereiche aus, die sie — oft unter schwierigen Bedingungen — bei der unfallfreien und pünktlichen Beförderung der Reisenden, dem verlustlosen und schnellen Transport der Güter und Postsendungen sowie der effektivsten Nutzung beträchtlicher Teile unseres Volksvermögens zu tragen haben. Deshalb ist die Mobilisierung aller Werktätigen für eine termin- und qualitätsgerechte Realisierung der strukturbestimmenden Aufgaben und die allseitige Erfüllung des Planes 1969 gegenwärtig eines der Hauptanliegen der Parteiorganisationen dieser Bereiche.

Das ist um so notwendiger, da sich im Verkehrswesen der DDR in den vergangenen Wochen eine angespannte Transportsituation entwickelt hat. Die Parteiorganisationen und politischen Organe sollten deshalb einen zielstrebigsten Kampf führen, um die Disziplin und Ordnung im Eisenbahnwesen weiter zu erhöhen und unter Einbeziehung der FDÜ-Kontroll-

posten und der Gewerkschaftsleitungen die bereits festgelegten Maßnahmen zur Stabilisierung der Betriebslage in ihren Verantwortungsbereichen unter eine straffe Kontrolle nehmen. Nicht zuletzt geht es darum, durch eine offensive Diskussion gegen solche Ideologien aufzutreten, wonach eine weitere Leistungssteigerung im Eisenbahnwesen angeblich nur mit beträchtlichen Investitionsmitteln möglich wäre.

Um die angespannte Situation sofort meistern zu können, wird es für die Parteiorganisationen im Kraftverkehr und der Binnenschifffahrt, notwendig sein, in ihren Bereichen alle Kräfte für die Entlastung des Eisenbahntransports zu mobilisieren. Dabei kommt der verstärkten Mehrschichtarbeit im Kraftverkehr und der besseren Ausnutzung des Laderaumes und des Einsatzes von Anhängern besondere Bedeutung zu.

Von den Parteiorganisationen in den Betrieben und Dienststellen des Eisenbahnwesens wird erwartet, daß sie verstärkte Anstrengungen machen, damit die auf der Konferenz des Verkehrswesens gegenüber der Partei und der Re-

Ein leistungsfähiges Transportwesen

Von den Verkehrsträgern — Eisenbahn, städtischer Nahverkehr, Kraftverkehr, Werkverkehr, Binnenschifffahrt, Seeschifffahrt, Luftfahrt und Rohrleitungstransport — wurden in den 20 Jahren seit Gründung der DDR mehr als neun Milliarden Tonnen Güter und über 65 Milliarden Personen befördert. Innerhalb des Verkehrswesens veränderten sich

dabei die Anteile der einzelnen Verkehrsträger beträchtlich. Zu einem bedeutenden Strukturwandel und zur Rationalisierung des Transportwesens führte unter anderem die Inbetriebnahme der Erdölleitung „Freundschaft“ und einer über 400 km langen Rohrleitung auf dem Territorium unserer Republik. Bei der Eisenbahn vollzieht sich die Traktionsum-

stellung von Dampf- auf Diesel- und Elektrolokomotiven. Der Anteil der modernen Traktionsarten an den Zugbeförderungsleistungen erreichte 1968 36 Prozent. Der Containerzugverkehr, der 1968 aufgenommen wurde und die Konzentration des Umschlags der Ladungen sind ein weiterer Ausdruck der mit der technischen Rekonstruktion verbundenen Rationalisierung der Eisenbahn.

Grafik: Gneekow